

Holzkreislauf Uri

Umsetzungsstrategie 2025-2028



Bild: ©Amt für Forst und Jagd | Roland Wüthrich

Gemeinsam erarbeitet und verfasst:

Kanton Uri
Sicherheitsdirektion
Amt für Forst und Jagd
Klausenstrasse 2
CH-6460 Altdorf

Ansprechpartner:
Roland Wüthrich, Amtsvorsteher
Susanne Arnold, Kreisförsterin

Korporation Uri
Gotthardstrasse 3
CH-6460 Altdorf

Ansprechpartner:
Wendelin Loretz, Vizepräsident

Hochschule Luzern - Technik & Architektur
Institut für Architektur (IAR)
Kompetenzzentrum
Typologie & Planung in Architektur (CCTP)
Technikumstrasse 21
CH-6048 Horw

Ansprechpartnerin:
Dr. Sonja Geier
Kompetenzzentrum
Typologie & Planung in Architektur (CCTP)
Stv. Leiterin CCTP

Rupli Consulting GmbH
Schaffhauser Strasse 125
CH-8057 Zürich

Ansprechpartner:
Hans Rupli
Geschäftsführer

Holzkreislauf Uri



Gestaltung Erscheinungsbild: Kreislaufpunkte wachsen.wirken.ernten.werken.wiederverwerten.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
1.1. Ausgangslage.....	4
1.2. Umgesetzte Aktivitäten der Strategie 2020 – 2024	4
1.3. Erfahrungen aus der Umsetzungsstrategie 2020 – 2024 zum Holzkreislauf Uri	6
1.4. Folgerungen für die Umsetzungsstrategie 2025 – 2028.....	8
2. Umsetzungsstrategie 2025 – 2028.....	9
2.1. Politischer Auftrag	9
2.2. Umfeldanalyse.....	9
2.3. Organisationsstruktur.....	10
2.4. Handlungsfelder	10
2.5. Massnahmenplan Umsetzungsstrategie 2025 – 2028.....	11
2.6. Kosten und Finanzierung	11
2.7. Controlling	12
3. Fazit.....	12

1. Einleitung

1.1. Ausgangslage

Im Zeichen der Klimadebatte erhält die CO₂-Frage immer grössere Bedeutung. Im Bauwesen sind die Dekarbonisierung des Gebäudeparks und die Substitution fossiler Energieträger und emissionsintensiver Baustoffe dabei viel diskutierte Themen. Die Wertschöpfungskette Wald – Holz hat durch die 3S-Wirkung¹ im Allgemeinen ein grosses Potenzial, einen wichtigen Beitrag zu einer klimaneutralen Schweiz und damit zur Erreichung des Netto-Null-Zieles bis 2050 zu leisten.

Dies hat der Kanton Uri erkannt und diese Aspekte bereits ins Regierungsprogramm 2020-2024+ sowie in die kantonale Klimastrategie aufgenommen. Darin wurde die *Erhöhung der Nutzung von Holz aus einheimischen Wäldern und die vermehrte Verwendung von einheimischem Holz als Baustoff und Energieträger* als Ziel definiert. Basierend auf dem Regierungsprogramm 2020-2024+ und unter Bezugnahme auf zwei politische Vorstösse bei der Korporation Uri wurde die Umsetzungsstrategie «Holzkreislauf Uri» von der Sicherheitsdirektion des Kantons Uri in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Korporation Uri als grösster Urner Waldeigentümer lanciert. Um die Strategie möglichst breit abzustützen und konkrete Lösungsansätze und Massnahmen entwickeln und umsetzen zu können, wurden lokale Vertreterinnen und Vertreter der Wald- und Holzwirtschaft, von Planer und Architekten, der Energie- und Recyclingbranche, der Bildung, Verwaltung sowie weitere Akteurinnen und Akteure in den Prozess miteingebunden. Seit den ersten Aktivitäten im Jahr 2021 ist es gelungen, den Holzkreislauf Uri zu einem Begriff für positive Aktivitäten zugunsten von Wald und Holz, Klima und Regionalwirtschaft im Kanton Uri zu entwickeln. So konnten zahlreiche Partnerschaften geknüpft und erfolgreiche Projekte mit finanzieller Unterstützung durch Dritte umgesetzt werden, welche in geeigneter Weise öffentlich kommuniziert wurden.

Basierend auf diesen positiven Erfahrungen hat der Regierungsrat den Holzkreislauf Uri ins Regierungsprogramm 2025 – 2028+ aufgenommen und die Sicherheitsdirektion mit der weiteren Umsetzung beauftragt.

1.2. Umgesetzte Aktivitäten der Strategie 2020 – 2024

Im Rahmen der Umsetzungsstrategie 2020 – 2024 wurden folgende Aktivitäten zum Holzkreislauf Uri durchgeführt:

Akteure-Plattform

Es konnten rund dreissig Urner Stakeholder aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft für die partnerschaftliche Mitarbeit beim Holzkreislauf Uri gewonnen werden. Diese Personen haben sich in insgesamt fünf Treffen intensiv mit der Ausgangslage sowie den anzustrebenden Zielen und Massnahmen des Holzkreislaufs Uri auseinandergesetzt und sich teilweise an der Planung und Umsetzung der einzelnen Projekte beteiligt. An der Veranstaltung vom 27. November 2024 haben die Akteurinnen und Akteure auch die Weiterentwicklung des Holzkreislaufs Uri diskutiert.

Begleitende Kommunikation

Unter Beizug einer professionellen Kommunikationsagentur wurden ein Erscheinungsbild mit Logo und Corporate Identity, die Website www.holzkreislauf-uri.ch sowie ein Leitfaden für die begleitende Kommunikation

¹ Die drei Klimaleistungen von Wald und Holz werden in der Fachliteratur auch als die «drei S-Wirkungen» bezeichnet: Sequestrierung im Wald, Speicherung in Holzprodukten und Substitution. Siehe dazu: https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wald/fachinformationen/funktionen_leistungen/wald--holz-und-co2.html

zum Holzkreislauf Uri erarbeitet. Die Ziele, Botschaften und Aktivitäten des Holzkreislaufs Uri wurden in insgesamt sieben Medienmitteilungen über die offizielle Pressestelle des Kantons Uri oder durch die Korporation Uri publiziert. Ebenfalls wurde zu verschiedenen Umsetzungsprojekten und Anlässen in Fernseh-Kurzbeiträgen, in Zeitschriften und Magazinen berichtet.

Baumpflanzungsprojekt Uri

Um den Urner Wald klimafit zu machen und die vielfach dichten Waldbestände auf die erwarteten Klimaveränderungen auszurichten, wurde ein [Baumpflanzungsprojekt im Urner Wald](#) in Zusammenarbeit mit WaldUri, dem Verband der Waldeigentümer, gestartet. Dieses sieht die Pflanzung von mindestens 15'000 Pflanzen einheimischer und klimafitter Baumarten im Urner Wald vor. Dabei handelt es sich um Baumarten, die an den Pflanzorten noch nicht oder nur wenig vorkommen und welche für die Gesundheit und Stabilität des künftigen Waldes sehr wichtig sind. Das Projekt wird finanziell massgeblich durch die Dätwyler Stiftung unterstützt und ist zurzeit in Umsetzung. Die Pflanzungen erfolgen unter fachlicher Leitung durch das Amt für Forst und Jagd sowie durch Fachpersonal der Urner Forstbetriebe. Aufgrund des grossen Interesses und der finanziellen Zusicherungen wird das Projekt auch ab 2025 weitergeführt.

Urner Sägerei

Im Rahmen eines NRP-Projekts wurde die Idee zur Realisierung einer genossenschaftlich organisierten Sägerei für die Verarbeitung von lokalem und regionalem Holz geprüft. Dies vor dem Hintergrund, dass die meisten Sägereien im Kanton Uri ihren Betrieb eingestellt haben und es künftig nur noch wenig Sägereikapazitäten in Uri geben wird. Hierzu wurde ein NRP-Projekt der Interessengemeinschaft (IG) Urner Holz genehmigt. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Raumentwicklung und der Korporation Uri wurden mögliche Standorte zum Bau einer Sägerei geprüft. Weil kein geeigneter Standort gefunden werden konnte, der die erforderlichen Kriterien erfüllt, wurde das Projekt sistiert.

Urner Holzstuhl

Im Schuljahr 2024 / 2025 haben über zweihundert Jugendliche aus zehn Urner Volksschulklassen der 5. bis 9. Klasse im Pilotprojekt «[Urner Holzstuhl](#)» während des Werkunterrichts ihre eigene Sitzgelegenheit aus Urner Holz geplant und gefertigt. Das benötigte Holz aus dem Urner Wald wurde ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt. Zusätzlich besuchten die Schülerinnen und Schüler eine Führung unter Leitung einer Fachperson im lokalen Wald oder in einem Urner Holzverarbeitungsbetrieb, um wertvolle Einblicke in die Zusammenhänge rund um Wald und Holz zu gewinnen. Einige Holz-Werkstücke sind bei den Projektunterstützern temporär öffentlich ausgestellt. Das [Projekt](#) fand bei allen Beteiligten grosses positives Echo und wird auch ab 2025 weitergeführt.

Urner Wald- und Holzführer

Unter Federführung der Korporation Uri wurde ein 60-seitiger [Urner Wald- und Holzführer](#) in physischer und digitaler Form erstellt. Dieser gibt Auskunft über die Verteilung und Bewirtschaftung des Urner Waldes, die Waldfunktionen und Waldleistungen sowie die Botschaften des Holzkreislaufs Uri. Der Wald- und Holzführer wurde in einer Auflage von 4'500 Exemplaren gedruckt und anlässlich der Korporationsgemeinde im Mai 2025 sowie auf verschiedensten Kanälen an die Bevölkerung verteilt.

Mit weiteren Produkten wie beispielsweise der im Handel erhältlichen «**Urner Waldschokolade**», Berichten zu [Bauten aus Urner Holz](#) oder neuen **Tafeln mit Holzkreislauf-Inhalten beim Förstertrail in Seelisberg** wird auf den Holzkreislauf Uri aufmerksam gemacht.

1.3. Erfahrungen aus der Umsetzungsstrategie 2020 – 2024 zum Holzkreislauf Uri

Motivation der Beteiligten

Die Akteurinnen und Akteure der Plattform waren bisher sehr motiviert und haben zahlreich an den professionell moderierten Anlässen teilgenommen. Nebst dem Aufzeigen der teilweise schwierigen Ausgangslage zielen die Holzakteur-Treffen darauf ab, gemeinsame Visionen zu entwickeln und daraus realisierbare Massnahmen abzuleiten.

Partnerschaften

Für die Umsetzung von Projekten des Holzkreislaufs Uri sind Partnerschaften zentral. Dies gilt für Trägerschaften, Realisation und Finanzierung. Partnerschaften ermöglichen bei gelungenen Projekten auch einen grossen Mehrwert durch die Vermittlung von Wissen und Werten sowie einen Multiplikationseffekt in der Kommunikation.

Realisierte Projekte

Alle vorgesehenen Projekte der Umsetzungsstrategie 2020 – 2024 konnten realisiert werden. Das Sägereiprojekt wurde sistiert, weil kein geeigneter Standort für das Vorhaben gefunden wurde. Aus Sicht der Projektleitung ist es erforderlich, in der Strategie konkrete und realisierbare Projektziele zu definieren, welche ein bei Politik und Bevölkerung konkret wahrnehmbares Produkt hervorbringen, das durch zahlreichende Mitwirkende eine breite Abstützung erfährt und eine wirkungsvolle Kommunikation erlaubt.

Mediales Echo

Eine grosse Stärke des Holzkreislaufs Uri ist die Kommunikation über die offizielle Medienstelle des Kantons. So kann auch über Aktivitäten berichtet werden, die einen thematischen Zusammenhang zum Holzkreislauf Uri aufweisen.

Projektleitung

Die konkrete Umsetzung von Projekten erfordert ausreichende personelle Ressourcen. Da sich sämtliche Akteurinnen und Akteure der Plattform freiwillig und ohne finanzielle Entschädigung engagieren, oblag die Leitung, Organisation und Durchführung der Projekte mehrheitlich dem Amt für Forst und Jagd. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Ressourcen, insbesondere beim Amt für Forst und Jagd, ist mittelfristig eine andere Lösung zu prüfen.

Finanzen, Eigenleistungen

Die benötigte Finanzierung konnte bei allen Projekten erreicht und auch längerfristig gesichert werden. Hierbei sind die finanzielle Unterstützung durch die Partnerin Korporation Uri, durch die Dätwyler Stiftung (Baumpflanzungsprojekt) sowie durch die Urner Raiffeisenbanken, Wikkellhouse Schweiz und Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz (Urner Holzstuhl) zu erwähnen. Die Sicherstellung der Finanzierung erforderte umfangreiche Eigenleistungen, welche zumeist vom Amt für Forst und Jagd erbracht wurden.

Abschätzung der Wirkung der realisierten Projekte

Das Baumpflanzungsprojekt hat eine konkrete Wirkung auf die CO₂-Speicherung im Wald sowie auf die Wertschöpfung in den Forstbetrieben.

Die Wirkung des Holzstuhlprojekts liegt im Wesentlichen in der Sensibilisierung und in der Vermittlung von Wissen über die positiven Effekte von Wald und Holz bei den beteiligten Jugendlichen und Lehrpersonen.

Der Urner Wald- und Holzführer sowie die begleitende Kommunikation dienen ebenfalls zur Hauptsache der Vermittlung von Wissen zu Wald und Holz sowie zur Sensibilisierung der breiten Bevölkerung.

Bisher wurden keine Erhebungen zur Wirkung der realisierten Projekte durchgeführt. Künftig wird geprüft, welche Indikatoren definiert und mit einem verhältnismässigen Aufwand gemessen werden sollen.

Stärken und Schwächen (SWOT-Analyse)

Basierend auf den bisherigen Erfahrungen hat die Projektleitung zusammen mit der HSLU und Rupli Consulting eine SWOT-Analyse mit folgenden Resultaten durchgeführt:

STÄRKEN

- Integrativ, kommunizierend
- Partizipativ
- Kurze Wege/überschaubar

CHANCEN

- Initiierend
- Koordinierende Ressourcen

SCHWÄCHEN

- Begrenzte Ressourcen
- Klumpenrisiko
- Limitierende Faktoren für Wald- und Holzwirtschaft in Uri

RISIKEN

- Stagnation
- Begrenzte Anzahl an Akteur:innen
- Milizsystem
- Komplexes Umfeld
- Abgrenzung bei Fragestellungen
- Komfortzone & Echokammer
- Parallelität von Daily Business und der Notwendigkeit in Bezug auf laufendes «dran zu bleiben»

© CCTP 2025

Abbildung 1: Stärken und Schwächen der Umsetzungsphase 2020-24+ Holzkreislauf Uri (SWOT-Analyse)



Bild: Schülerinnen und Schüler werken mit Urner Holz © Amt für Forst und Jagd | Susanne Arnold

1.4. Folgerungen für die Umsetzungsstrategie 2025 – 2028

Aufgrund der Erfahrungen aus den bisherigen Aktivitäten können für die Umsetzungsstrategie 2025 – 2028 folgende Schlussfolgerungen gezogen werden:

- Mit der bisherigen Projektorganisation konnten die Ziele der Phase 2020 – 2024 erreicht werden.
- Die Akteure-Plattform zum Holzkreislauf Uri hat sich als Netzwerk bewährt und soll weitergeführt werden.
- Das Baumpflanzungsprojekt sowie das Projekt Urner Holzstuhl sind finanziert und werden weitergeführt.
- Die Kommunikation zum Holzkreislauf Uri war erfolgreich und ist als Daueraufgabe weiterzuführen.
- Die Handlungsfelder «Wald & Klima», «Wirtschaft & Innovation» und «Bevölkerung & Werte» haben sich bewährt und werden weitergeführt.
- Es werden Projekte in den Bereichen Holzverarbeitung, Bioökonomie und Wiederverwertung angestrebt.
- Die Umsetzung neuer Projekte erfordert Partnerschaften bezüglich Trägerschaft und Finanzierung.
- Die Partnerschaft und Kommunikation mit Drittprojekten sind als Stärken weiterzuführen.
- Der Einbezug weiterer Interessengruppen wie Tourismus, Umwelt oder Recycling ist zu prüfen.
- Künftige Projekte werden bezüglich Nutzen für CO₂-Speicherung und regionale Wertschöpfung geprüft.
- Aufgrund der begrenzten Ressourcen der Projektleitung wird mittelfristig eine selbständige Projektorganisation für den Holzkreislauf Uri angestrebt (z.B. Stiftung; Cluster).



Bild: Pflanzung zukunftsfähiger Baumart (hier: Weissstanne) durch Ferdy Herger, Betriebsleiter Forstrevier Uri Süd zum Start des Urner Baumpflanzungsprojektes im Mai 2024 ©Amt für Forst und Jagd | Susanne Arnold

2. Umsetzungsstrategie 2025 – 2028

2.1. Politischer Auftrag

Der Auftrag für eine Umsetzungsstrategie 2025 – 2028 zum Holzkreislauf Uri ist im Regierungsprogramm 2025 – 2028+ im Kapitel Energie und Klima unter Punkt 1.3.3 Holzwirtschaft formuliert: «Die Urner Wald- und Holzwirtschaft setzt die Kreislaufwirtschaft pionierhaft um, bietet wertvolle Arbeitsplätze und trägt substantiell zur Reduktion von Treibhausgasen bei». Als Massnahmen sind darin aufgeführt:

- Wir erhöhen die nachhaltige Nutzung der einheimischen Ressource Holz und steigern die Holzverwendung in Uri.
- Wir erarbeiten die «Wald- und Holzstrategie 2050 Kanton Uri».
- Wir setzen die Strategie «Holzkreislauf Uri» um.

Das Regierungsprogramm 2025 – 2028+ wurde durch den Urner Landrat am 11. Dezember 2024 genehmigt und bildet den politischen Auftrag für die Umsetzungsstrategie 2025 – 2028 zum Holzkreislauf Uri.

2.2. Umfeldanalyse

Die Ziele und Massnahmen der Umsetzungsstrategie 2025 – 2028 zum Holzkreislauf Uri sind in den Kontext von überkantonalen und nationalen Rahmenbedingungen und Handlungsfeldern eingebettet, welche die (volks)wirtschaftliche Nachhaltigkeit garantieren sollen. Deshalb ist es wichtig, zu erkennen, auf welcher Handlungsebene Spielraum besteht und die Herausforderungen anzugehen und entsprechende Projekte zu lancieren sind. Gestützt auf das kantonale Regierungsprogramm 2025 – 2028+ konzentrieren sich die Aktivitäten des Holzkreislaufs Uri hauptsächlich auf den kantonalen Fokus.

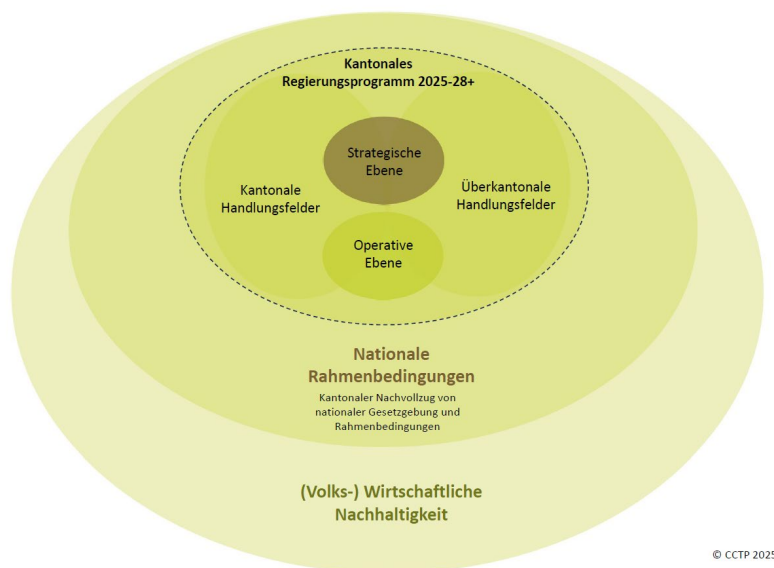


Abbildung 2: Einbettung des Holzkreislaufs Uri in das politische Umfeld.

Nebst der Ausrichtung auf politische Vorgaben ist der Holzkreislauf Uri auch auf die Vorhaben weiterer Akteurinnen und Akteure wie zum Beispiel Interessenverbände, Unternehmen der Branche oder Behörden abzustimmen. Hierbei ist der Informationsaustausch mit diesen Akteuren zentral, was beispielsweise durch die Akteure-Plattform unterstützt wird.

Die Fachkontakte des Amtes für Forst und Jagd in nationalen und überregionalen Gremien und Verbänden komplettieren das Umfeld und erweitern das Netzwerk.

2.3. Organisationsstruktur

Sowohl der Kanton Uri als auch die Korporation Uri sind bereit, die Projektpartnerschaft für die Umsetzungsstrategie 2025 – 2028 zum Holzkreislauf Uri weiterzuführen. Demzufolge wird an der bisherigen Organisationsstruktur mit Steuergruppe und Projektleitung sowie an der Akteure-Plattform festgehalten.

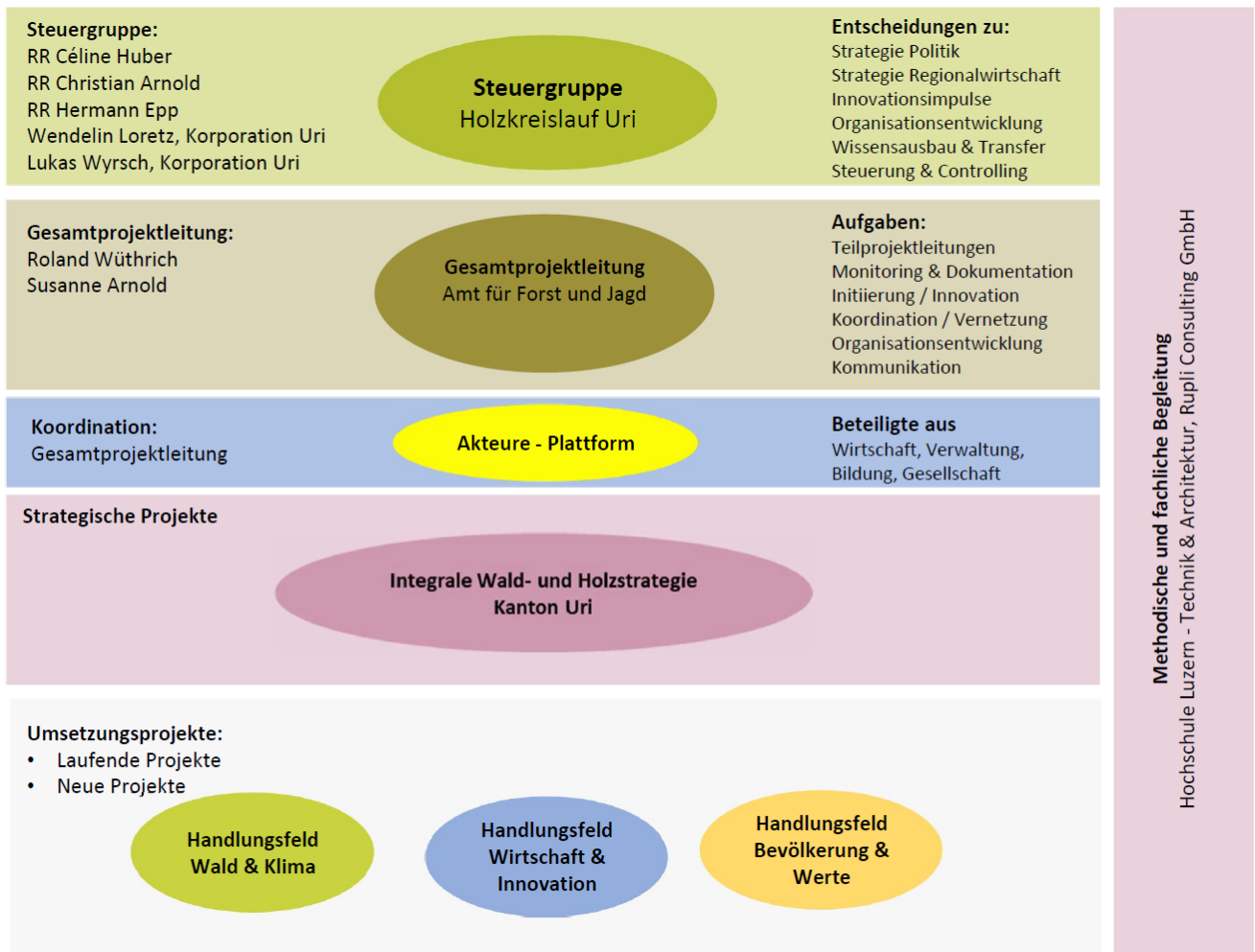


Abbildung 3: Organisationsstruktur zur Umsetzungsphase 2025 – 2028

2.4. Handlungsfelder

Auf der strategischen Ebene wird neu das Handlungsfeld «Integrale Wald- und Holzstrategie Kanton Uri» definiert.

Auf der operativen Ebene haben sich die Handlungsfelder «Wald & Klima», «Wirtschaft & Innovation» sowie «Bevölkerung & Werte» bewährt und werden wie bis anhin weitergeführt.

2.5. Massnahmenplan Umsetzungsstrategie 2025 – 2028

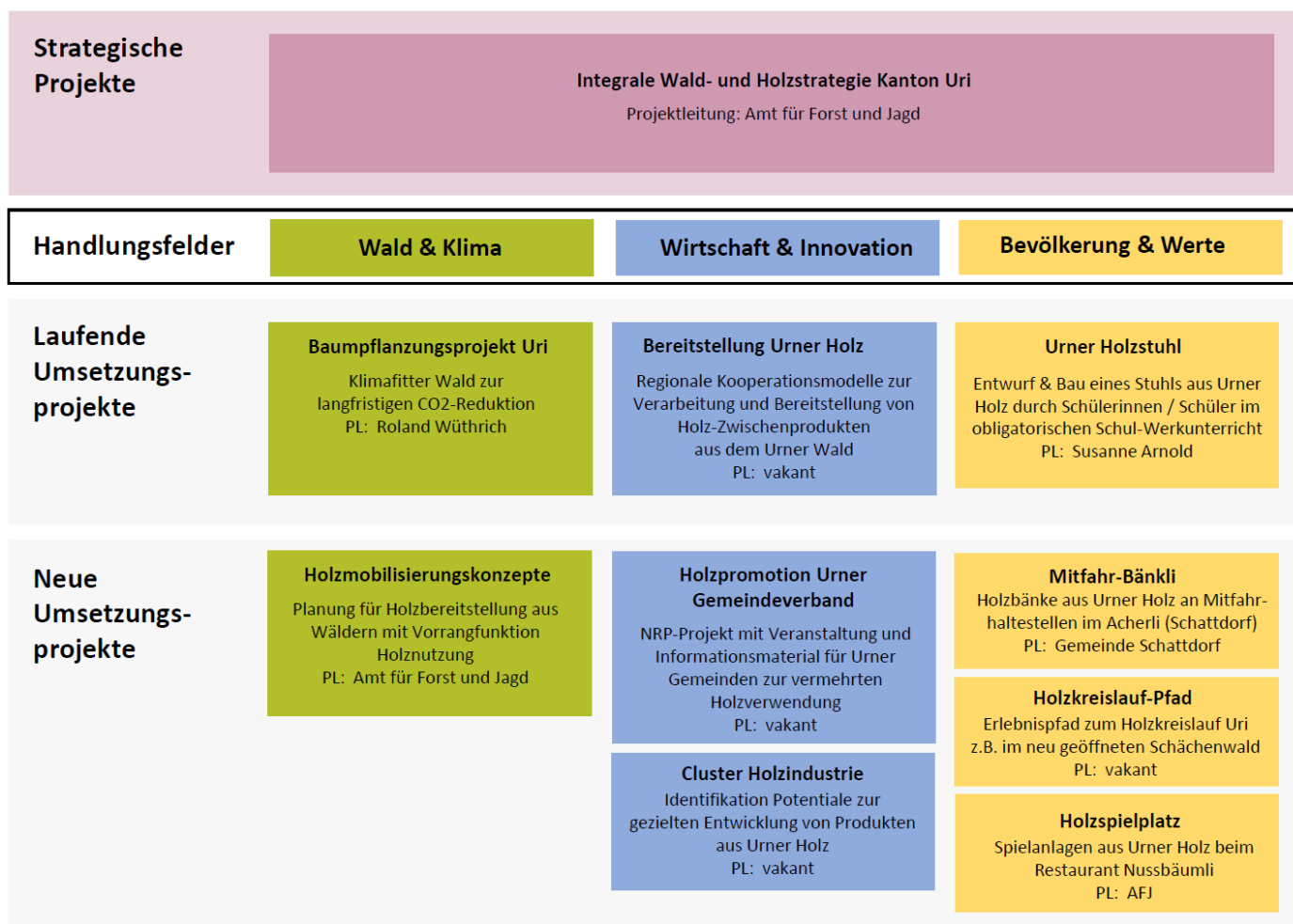


Abbildung 4: Übersicht Massnahmenplan zur Umsetzungsstrategie 2025 – 2028

2.6. Kosten und Finanzierung

Im Rahmen der Umsetzungsstrategie 2025 – 2028 zum Holzkreislauf Uri sollen wiederum nebst der Gesamtleitung und der Koordination verschiedene Umsetzungsprojekte weitergeführt oder lanciert werden. Der entsprechende Gesamtaufwand wird auf Fr. 460'000.- innerhalb von vier Jahren geschätzt. Daran leisten der Kanton Uri Fr. 260'000.- (Fr. 65'000.- pro Jahr inklusive Eigenleistung und NRP-Projekte), die Korporation Uri Fr. 100'000.- (Fr. 25'000.- pro Jahr) und Dritte Fr. 100'000.- (Fr. 25'000.- pro Jahr).

Die Finanzierung der kantonalen Mittel erfolgt auf gesetzlicher Grundlage von Art. 37 Abs. 1 der kantonalen Waldverordnung (Unterstützung von Massnahmen zur Förderung der Holzverwendung und der Holzfor-schung). Die Eigenleistungen des Kantons von schätzungsweise insgesamt Fr. 100'000.- oder jährlich Fr. 25'000.- werden durch das Amt für Forst und Jagd erbracht.

Ebenfalls werden im Rahmen der Akteure-Plattform Eigenleistungen der beteiligten Akteurinnen und Akteure vorausgesetzt.

2.7. Controlling

Für das Controlling zur Umsetzungsstrategie 2025 – 2028 sind folgende Elemente vorgesehen:

Ausführungskontrolle

Per Ende Kalenderjahr werden in einer Übersichtstabelle für jedes Projekt in Kurzform der Umsetzungsstatus (nicht begonnen, in Umsetzung, fertig umgesetzt), die ausgeführten Massnahmen beschrieben.

Wirkungskontrolle

Per Ende Kalenderjahr werden in einer Übersichtstabelle für jedes Projekt in Kurzform die Wirkung bezüglich der Kriterien CO₂-Speicherung, regionalwirtschaftliche Wertschöpfung sowie Sensibilisierung der Zielgruppen beschrieben (Wirkung gering, mittel, gross) und mit einer textlichen Bemerkung kommentiert.

3. Fazit

Während der Umsetzungsphase 2020 – 2024 konnte wertvolle Aufbauarbeit für den Holzkreislauf Uri geleistet werden. In der Phase 2025 – 2028 gilt es nun, die erfolgreich laufenden Projekte weiterzuführen und die weiteren Ressourcen noch gezielter nach den Wirkungsprioritäten bezüglich CO₂-Speicherung, regionalwirtschaftliche Wertschöpfung und Sensibilisierung der Zielgruppen auszurichten.

Zur Umsetzung der Ziele des Holzkreislaufs Uri sind der Kanton und die Korporation Uri auf Partnerschaften mit weiteren Akteuren angewiesen, um im Sinne von Win-Win-Situationen gegenseitig von den lancierten Projekten sowie der entsprechenden Kommunikation zu profitieren. Der Holzkreislauf Uri soll hierbei nach wie vor flexibel reagieren können, um erfolgsversprechende Aktivitäten Dritter zu nutzen.

Ebenfalls hat sich die Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern sowie mit Rupli Consulting bewährt, um die strategischen Aspekte einzubringen, eine wertvolle professionelle Aussensicht einfließen zu lassen und den Holzkreislauf Uri in Richtung des angestrebten Zielbilds weiterzuentwickeln.

Die Umsetzungsstrategie Holzkreislauf Uri bildet eine strategische Schnittstelle zwischen Umwelt-, Wirtschafts- und Innovationspolitik. Ihre erfolgreiche Weiterführung über das Jahr 2028 hinaus setzt eine klare politische Priorisierung, eine konsistente Steuerung sowie die Etablierung einer tragfähigen Trägerschaft voraus. Der aktuelle Zeitpunkt bietet die Gelegenheit, die Weichen für eine langfristig wirksame Wald- und Holzpolitik im Kanton Uri zu stellen.

Genehmigungen

Die Umsetzungsstrategie 2025 – 2028 zum Holzkreislauf Uri wurde durch den Korporationsrat Uri am 3. Oktober 2025 und durch den Regierungsrat des Kantons Uri am 28. Oktober 2025 genehmigt.